

# Nur die Erfahrung zählt

**Schöningen** Die Künstlerin Dagmar I. Glausnitzer-Smith stellt aus.

Von **Melanie Specht**

Dagmar I. Glausnitzer-Smith stellt auf der ganzen Welt aus. Vor allem mit ihrer Live-Performance sorgt sie regelmäßig für Aufsehen. Doch die Künstlerin und Dozentin der Kingston University auf diese Kunstdisziplin zu reduzieren, würde der gebürtigen Braunschweigerin nicht gerecht. Über die Vielfältigkeit ihrer Werke können Besucher vom kommenden Sonntag an in den Galerieräumen des Kunstfördervereins Bildende Kunst Schöningen staunen. Neben grafischen Arbeiten, Fotografien,

Videoinstallationen und Objektkunst wird Glausnitzer-Smith sowohl zur Ausstellungseröffnung als auch zur Finissage am 21. Februar einen Einblick in die Kunst der Live-Performance gewähren.

Ohne Zweifel, Dagmar I. Glausnitzer-Smith ist eine spannende Persönlichkeit, die in ihrem Leben als Künstlerin stetig ihre Position in der Welt auszuloten scheint. In ihrer Kunst gehe es ihr nicht um Ästhetik, sondern darum, Menschen einen Zugang zu ihrem Inneren zu ermöglichen, beschreibt sie ihre Arbeiten. Oder anders formuliert: „Es zählt nicht das Sicht-

bar-Gewordene, sondern die Erfahrung des Sichtbar-Werdens und das Teilhaben an diesem Ergebnis.“ Jede ihrer Arbeiten berge unzählige Entscheidungsmöglichkeiten, jedoch keine Lösungen. Keine allgemeingültige Wahrheit, denn eine solche kann es nicht geben. „Wie wir etwas wahrnehmen, ist auch immer eine Reflektion autobiografischer Gedanken und von persönlichen Assoziationen“, argumentiert sie und wirft ein: „Spannend ist doch vor allem die Frage: Was macht das mit mir?“

Die Ausstellung „Augen Weiden Augen Weichen“ fordert den Betrachter auf, die Galerieräume als einen neuen Erfahrungsraum wahrzunehmen. Vor allem jedoch, aufmerksamer zu werden. Aufmerksam durch das Leben gehen – das Erfolgsrezept der Künstlerin, die sich als leidenschaftliche Sammlerin outet. „Einige meiner Objekte scheinen nur darauf gewartet zu haben, von mir gefunden zu werden. Nicht immer wusste ich sofort, mich ihrer zu bedienen. Doch wenn man sich mit ihnen beschäftigt, ein wenig experimentiert, findet sich alles zu einer Gesamtkomposition zusammen.“

Was die Künstlerin damit meint, lässt sich wunderbar in ihren Collagen, in den Objektkunstwerken oder in den Selbst-Porträts nachvollziehen. Was für ein Glück, dass das Leben ein unendliches Reservoir an Material zur Verfügung stellt. Vorausgesetzt, es will gefunden werden.

## AUSSTELLUNG

„Augen Weiden Augen Weichen“ von Dagmar I. Glausnitzer-Smith. Ausstellungseröffnung mit Live-Performance Sonntag, 31. Januar, 11 Uhr.

Zu sehen bis 21. Februar.



Dagmar I. Glausnitzer-Smith wird die Ausstellungseröffnung am Sonntag mit einer Performance begleiten.

Foto: Melanie Specht